

Eine neue Gefahr???!!!

Von -Claire-Farron-

Kapitel 1: Eine Familie für eine Experiment

Heute war es endlich soweit. Heute lerne ich meine Adoptiveltern kennen. Ich freue mich schon sehr.

Da sind sie auch schon...Ich höre ihre Stimmen...Sie klingen sehr freundlich.....

Meine Eltern, sie sind so nett und haben schon ganz oft versucht ein Kind zu bekommen...es hat aber nie geklappt und jetzt sind wir alle sehr froh, das wir uns haben. Mein Vater heißt Jack und er ist so lieb. Er hat mich vorhin sogar zum Auto getragen. Ich merke das er sehr stolz auf mich ist und ich denke das er dieses Ding mit mein Vater sein, sehr gut meistern wird. Meine Mama heißt Claire und auch sie war sehr froh, das sie eine Tochter hat, auch wenn sie ein Experiment ist, aber besser eine Experimentelle Tochter zu Hause, als gar kein Kind.

Auf dem Weg nach Hause, ja wir wohnen sehr weit weg von dem Labor, also irgendwo auf dem Lande, haben wir sehr viel gelacht. Klar müssen wir uns noch besser kennen lernen, aber das wird schon werden. Jedenfalls hat es mich sehr gut getroffen. Meine Eltern sind sehr freundlich und liebevoll, sowie auch sehr nett. Bestimmt wird es mir dort sehr gut gehen. Am Abend, also nachdem Abendessen, hob mich mein neuer Vater Jack hoch und er ging mit mir auf dem Arm ins Badezimmer. Dort beobachtete er mich, wie ich ganz ordentlich meine Zähne putzte und mich wusch.....Es kam mir etwas seltsam vor. Machten das alle Väter? Ich meine, er ist ja sehr fürsorglich und lieb und vielleicht hat er einfach nur angst das mir etwas passiert...

Naja nachdem ich fertig war, brachte er mich in mein Zimmer. Es war ein großer Raum, mit einem Bett aus Holz in der rechten hinteren Ecke und vielen Schränken. Auf diesen Schränken standen sehr viele neue Kuscheltiere, aber in meinem Bett, wartete mein alter Freund Winnie Pooh auf mich . Diesen habe ich schon sehr lange. Eigentlich seit meinem dritten Geburtstag. Er hatte mir geholfen meine Tage in dem Labor zu überstehen, denn manche waren überhaupt nicht gut....es ging mir an einigen Tagen wirklich sehr mies, aber er war immer für mich da. Ihm konnte ich meine Geheimnisse anvertrauen.

Jedenfalls legte Jack mich in mein Bett und deckte mich ordentlich zu, während Claire, meine Mama ein Buch, augenscheinlich eins mit Prinzessinnen und Feen, aus dem Regal nahm und sich dann mit Jack zu mir aufs Bett setzte. Sie wollten anscheinend viel Zeit mit mir verbringen, aber was sollte das Buch? Ich kannte ja keine Geschichten und auch das vorlesen am Abend war mir noch fremd, aber bald wird sich das bestimmt ändern.

Claire und Jack nahmen mich in den Arm und ich kuschelte mich zu denen, während sie die Geschichte vorlasen.

Ich hörte Aufmerksam zu und verfolgte gespannt die Geschichte, bis mir plötzlich die

Augen zu fielen.

Ich spürte noch, wie ich wieder richtig eingepackt wurde in meine Decke, bevor ich richtig einschlief.